



Projektland: Korea

Monatsbericht: November 2008

INHALT

**Studenten erhalten mehr staatliche Unterstützung
Südkorea Mitglied im Visa-Waiver Programm der USA**

**Rekord-Außenhandelsdefizit
Wirtschaftliche Aussichten 2009**

**US-Wahlen 2008
Gesundheitszustand Kim Jong-Ils weiter unsicher
Ausbau des Sinuiji Industrie-Komplex?**

Abriegelung Kaesong Industrie-Komplex

A. SÜDKOREA

Innenpolitische Lage in Südkorea

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Technologie hat bekannt gegeben die Unterstützung für ärmere Studenten drastisch zu erhöhen. In Korea sind Studiengebühren von 5000 € pro Jahr keine Seltenheit. Diese Summe ist von ärmeren Familien schwer aufzubringen, so dass die Regierung sich entschieden hat, jedem bedürftigen Studenten ein Stipendium zu gewähren. Die Stipendien werden auf Basis der Durchschnittsgebühren aller staatlichen Universitäten berechnet und betragen ungefähr 3000€ im Jahr. Starten wird das Programm Anfang 2009 und kann ausschließlich von Studenten beantragt werden, die ab dem Jahr 2009 das Studium aufnehmen. Betroffen sind etwa 80.000 Studenten, etwa 2,9% aller Studierenden. Außerdem werden die Grenzen für den Bezug der Stipendien um 1 Prozent gesenkt, so dass mehr Familien Zugang haben. Jun-Hee Lim, der Direktor der Abteilung für Stipendien und Soziales im Bildungsministerium, sagte: „Die Regierung hat diese großen Ausgaben beschlossen, damit niemand aufgrund seiner finanziellen Situation von der Bildung ausgeschlossen wird.“

Seit dem 17. November können Südkoreaner visumfrei in die USA einreisen. An diesem Tag wurde Südkoreas Beitritt zum Visa Waiver Program wirksam. Nach Verhandlungen in den letzten Monaten, gab die US-amerikanische Botschaft in Seoul Anfang November bekannt, dass Südkoreaner ohne Visum einreisen können, lediglich ein Rückreiseticket ist erforderlich. Reisende, die via USA auf dem Weg in ein Drittland seien, müssen aber Details zu ihrem nächsten Reiseziel angeben. Für den Seeweg gelten besondere Regeln, so dass nur spezielle Schiffe die visumsfreie Einreise ermöglichen. Wie bei Touristenvisa üblich gilt dieses nur 90 Tage.



Wirtschaftspolitische Aussichten und wirtschaftspolitische Lage in Südkorea

Korea steuert auf das größte Handelsdefizit seit zwölf Jahren zu. Im Oktober hat Korea das erste Mal seit fünf Monaten wieder ein Handelsplus einfahren können, so wurden Güter im Wert von 1,2 Milliarden US-Dollar mehr eingeführt als exportiert. Auf dem Höhepunkt der IMF Krise 1997 betrug das Defizit \$8,45 Milliarden. In 2008 wurde von Januar bis Oktober ein Handelssaldo von -\$13,45 Milliarden berechnet. Laut den Zahlen des Ministeriums für Wirtschaft hat Korea im Oktober Waren im Wert von \$37,89 Milliarden exportiert und für \$36,67 Milliarden eingeführt, was einem Plus von \$1,22 Milliarden entspricht. Der Direktor der Korea International Trade Association (KITA) sagte: „Wenn wir einen Handelsüberschuss verzeichnen wollen, müssen wir einzigartige Produkte entwickeln und Wege finden um neue Märkte wie Chinas Inland oder den Mittleren Osten zu erschließen.“ Für 2009 hat die Regierung ein groß angelegtes Programm verkündet, welches den Export auf über 500 Milliarden Dollar steigern soll.

Das Korea Development Institute, ein von der Regierung gegründeter Think-Tank, prognostiziert für 2009 ein BIP Wachstum von 3,3 Prozent. Die Weltwirtschaftskrise wird auch das diesjährige BIP schon stark beeinflussen. Auch viele andere Vorhersagen, zum Beispiel die des Samsung Economic Research Institute, des LG Economic Research Institute und des Korea Institute of Finance schwanken zwischen 3,4 und 3,8 Prozent. Der Direktor des KDI Makroökonomie Teams, Chung-Dol Chu sagte: „Seit dem die internationalen Finanzmärkte im September stagnierten hat die Wirtschaft einen starken Einbruch erlebt. In der ersten Hälfte des nächsten Jahres wird das Wirtschaftswachstum auf 2,2% fallen, in der zweiten Hälfte jedoch auf 4,4% anwachsen. Aufgrund der fallenden Öl- und Gaspreise geht Chu davon aus, dass nächstes Jahr die Handelsbilanz wieder positiv ausfallen wird.“



B. NORDKOREA

Innenpolitische Entwicklungen in Nordkorea

Die Nordkoreanische Regierung hat die Wahl Obamas zum 44. Präsidenten der USA nicht kommentiert. Die staatliche Nachrichtenagentur KCNA ließ das Thema komplett aus und hat weder darüber berichtete noch, wie üblich, Glückwünsche in die USA gesandt. Dieser Schritt ist ungewöhnlich, da bei den letzten Wahlen jeweils 1-2 Wochen danach kurze Nachrichten veröffentlicht worden sind. Sicher ist jedoch, dass es ein Treffen zwischen Diplomaten beider Länder auf einer UN Konferenz in Peking gegeben hat. Obama hingegen hat erneut bekräftigt den direkten Dialog mit Nordkorea zu suchen. Alle weiteren Informationen zu den Auswirkungen der US-Wahlen auf die koreanische Halbinsel sind noch einmal in unserem Sonderbericht zu den Wahlen zu finden.

In den letzten Wochen wurden regelmäßig neue Bilder von Kim Jong-Il veröffentlicht, bei dem er bei verschiedenen Besuchen von Armee und Baustellen gezeigt wurde. Die Echtheit der Bilder wird jedoch, wie fast immer, angezweifelt. Weiterhin gibt es keine verlässlichen Informationen über den Gesundheitsstatus von Kim Jong-Il.

Wirtschaftliche Entwicklungen in Nordkorea

Nordkorea plant nach Angaben von KBS International angeblich, die Wirtschaftssonderzone in Sinuiju zum wichtigsten Standort seines Außenhandels zu entwickeln, während der innerkoreanische Industriepark in Gaesong verkleinert werden soll. Sinuiju liegt im Norden des Landes, direkt an der chinesischen Grenze. Wie in Peking zu hören war, wird Nordkorea bald von China ein Darlehen über 700 Millionen US-Dollar erhalten, das für den Ausbau der Wirtschaftssonderzone nahe der Grenze eingesetzt werden soll. Der nordkoreanische Machthaber Kim Jong-Il habe trotz seines schlechten Gesundheitszustandes diese Woche dort Fabriken besucht. Daran könne man den starken Willen der Regierung in Pjöngjang erkennen, die Sinuiju-Sonderzone zu entwickeln. Weiter hieß es, die chinesische Regierung baue derzeit in der Stadt Dandong nahe der Grenze zu Nordkorea ebenfalls eine Industriesiedlung. Beide Regierungen in Peking und Pjöngjang gaben bekannt, durch die Entwicklung der geografisch beieinanderliegenden Industriesiedlungen Synergieeffekte erzielen zu wollen.

C. INNERKOREANISCHE BEZIEHUNGEN UND DIE LAGE AUF DER KOREANISCHEN HALBINSEL

Nordkorea wird ab Montag, dem 1. Dezember 2008, die Sonderwirtschaftszone, den Kaesong Industrie-Komplex, komplett abschotten. Der Komplex ist ein gemeinsames Projekt beider Teile Koreas. Das Gebiet liegt in Nordkorea und wird mit nordkoreanischen Arbeitern betrieben, während die Firmen südkoreanisch sind. Bereits Anfang November hatte die Regierung in Pyongyang diesen Schritt angekündigt, es war jedoch bezweifelt worden, dass er wahr gemacht wird. Aufgrund der anhaltenden Politik Lee Myung-Baks und den Abwürfen von Nordkorea feindlichen Flugblättern, hat Nordkorea nahezu alle Südkoreaner aus dem Gebiet ausgewiesen und lediglich eine Stammebelegschaft für den Fortbetrieb der Firmen wird geduldet. Von 2000 Südkoreaner dürfen lediglich 800 bleiben. Der Abzug der Koreaner ist bereits vollständig abgeschlossen. Der Komplex wird damit faktisch nur noch mit einer Notbesetzung betrieben und seine Zukunft ist ungewiss. Für die nordkoreanische Wirtschaft stellt diese politische Maßnahme einen schweren Verlust dar. Auch die Zugverbindung, die seit etwa einem Jahr unterhalten wird, ist gekappt worden. Der Tourismus in diesem Gebiet wird dadurch vollständig zum Erliegen kommen. Ein Grund für die Beinahe-Schließung des Komplexes könnte auch die „Kontaminierung“ der dortigen nordkoreanischen Belegschaft mit kapitalistischem Gedankengut sein.

Dr. Bernhard Seliger, Repräsentant